

Sechs neue Gelechiidae aus Argentinien.

Von Embrik Strand (Berlin, Königl. Zoolog. Museum).

Mit 11 Textfiguren.

Von Herrn Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch) wurden dem Königl. Zoologischen Museum in Berlin einige Kleinschmetterlinge aus Mendoza in Argentinien geschenkt, die aus Gallen gezüchtet waren. Sämtliche gehören der Familie der Gelechiiden an, und zwar sechs Arten in ebenso vielen Gattungen bzw. Untergattungen, die alle neu sind. Die bloßen Namen dieser Arten werden in einer Arbeit von Kieffer und Jörgensen: „Gallen und Gallentiere aus Argentinien“ eingetragen werden, während die Beschreibungen mit Prof. Kieffers Einverständnis hier zur Veröffentlichung gelangen.

Gen. *Tecia* Strand n. g.

Die Bestimmungstabelle der nordamerikanischen Gelechiiden von Busck in Proc. U. S. Nat. Mus. XXV. No. 1304 führt auf Gattungen, die durch den an der Unterseite der Palpen vorhandenen Schuppenbüschel sowie durch die ausgezogene scharfe Spitze der Hinterflügel leicht von *Tecia* zu unterscheiden sind. — Die Palpen erinnern an die von *Mesophleps* H.-S., sind aber unten am Mittelgliede nicht so stark beschuppt, oben dagegen länger, mehr abstehend, struppig, weniger dicht beschuppt, das Mittelglied ist in der Basalhälfte nicht oder kaum verdickt, das Endglied erscheint weniger deutlich vom Mittelgliede abgesetzt; sie divergieren nach vorn nur ganz schwach und stehen an der Basis nahe beisammen (um weniger als ihre Breite daselbst getrennt). Die längsten Schuppenhaare der Oberseite stehen in der Basalhälfte des Mittelgliedes und sind fast halb so lang wie das Glied selbst, nach der Spitze hin nehmen sie allmählich an Länge ab; die Spitze der Unterseite des Mittelgliedes wird von Schuppen kaum merklich überragt. Das dünne, pfriemenförmige, scharf zugespitzte, spärlich und anliegend beschuppte Endglied etwa ein Drittel so lang wie das Mittelglied oder so lang wie der Kopf lang, aber nicht wie er hoch ist. Augen klein. Kopf anliegend und fast glatt beschuppt. Antennen fein, fadenförmig. Vorderflügel $3\frac{1}{2}$ mal länger als breit, im letzten Drittel an beiden Seiten ziemlich gleichmäßig gegen die

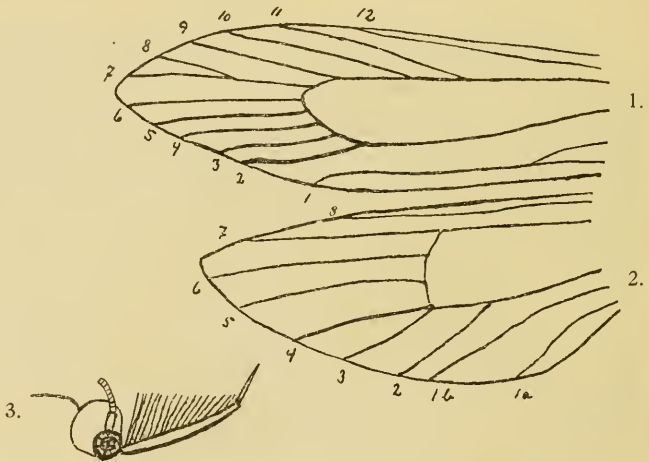
abgerundete Spitze verschmälert. 12 Rippen, 7 und 8 gestielt und beide in den Vorderrand mündend, 2—7 ungefähr parallel und fast gleich weit unter sich entfernt. Fransen mäßig lang, die der Vorderflügel kaum halb so lang wie der Flügel breit. Frenulum des ♂ aus einer einfachen, sehr kräftigen Stachelborste, das des ♀ aus 4 schwächeren Borsten bestehend. Hinterflügel breiter, am Ende kurz zugespitzt, auch die längsten Fransen nicht so lang, wie der Flügel breit; 8 Rippen, 2 und 3 subparallel, 3 und 4 aus einem Punkt, der hinteren Ecke der Zelle, entspringend. 4, 5, 6 und 7 subparallel und unter sich fast gleich weit entfernt. Hinter-tibien mit 4 Spornen, von denen die beiden innern gleich lang und zwar doppelt so lang wie die äußern sind. — Unter den von Busck behandelten Gattungen hat allein *Eucordylea* Dietz ähnliche Palpen, aber das Flügelgeäder ist abweichend, so z. B. umfassen die Rippen 6 + 7 die Flügelspitze. — Type:

***Tecia mendozella* Strand n. sp. (Fig. 1—3.)**

2 ♂♂ von Mendoza ex larva, 12. IV. 1908; eins ebenda ex larva, 30. IV. 1908; aus spindelförmiger Stengelschwellung auf *Baccharis serrulata* Pers; 2 ♂♂, 1 ♀ von Chacras de Coria, Mendoza, aus den gleichen Gallen 8. IV. 1908.

♂. Hellgrau, Palpen fein schwarz bestäubt, Beine mit gelblichem Schimmer, ebenso wie die Flügel, von denen die vordern fein, aber ziemlich dicht schwarz bestäubt sind (die grane Grundfarbe wird aber an

1, 2. Geäder im Vorder- und Hinterflügel und
3. Kopf mit Palpe von *Tecia mendozella*
Strand.



keiner Stelle ganz verdrängt) und mit 3 deutlicheren schwarzen Punkten: zwei in einer Längsreihe und zwar einer an der Discocellulare und einer um $2\frac{1}{2}$ mm weiter wurzelwärts, während der dritte sich um 1 mm hinter und ein wenig weiter basalwärts als der proximale der beiden anderen Punkte befindet. Fransen wie die Flügel, nur weniger deutlich schwarz punktiert.

Hinterflügel ein wenig dunkler grau, die Fransen mit starkem gelblichem Schimmer. — Körperlänge (mit Palpen) 10 mm. Flügelspannung 24 mm, Flügellänge 11 mm.

♀. Das einzige vorliegende ♀ ist an allen Flügeln, unten wie oben, ein wenig heller als die ♂♂.

Subg. **Lata** Strand n. subg.:

Tecia (Lata) Kiefferi Strand n. sp.

Ein ♂ von Chacras de Coria, Mendoza, ex larva, 3. VIII. 1907; in spindelförmiger Stengelschwellung auf *Grindelia pulchella* Don.

Vorderflügel aschgrau, überall mit feinen schwarzen Punkten bestreut, die sich stellenweise etwas zusammenhäufen, jedoch entsteht dadurch nur auf der Discocellulare eine kleine fleckförmige Figur und eine ähnliche befindet sich, ein wenig weiter nach hinten gerückt, in der Mitte zwischen diesem Fleck und der Flügelbasis; beide sind aber wenig deutlich und werden bei nicht gut erhaltenen Exemplaren wohl kaum erkennbar sein. Eine Anordnung der schwarzen Punkte in Längsreihen läßt sich insofern erkennen, als dieselben vorzüglich zwischen den Rippen sich finden. Fransen wie die Flügel, aber ohne schwarze, wohl aber mit Andeutung bräunlicher Punkte; ohne Teilungslinie. Unterseite dunkelgrau, in der Basalhälfte fast schwarz, im apicalen Drittel etwas heller, aber doch dunkler als oben; schwach schimmernd. — Hinterflügel dunkelgrau mit bräunlichem Anflug, oben entschieden dunkler als die Vorderflügel, unten im Hinterrandfelde ein wenig heller als die Basalhälfte derselben; die Fransen wie die Flügel, ohne Teilungslinie. — Thorax, Kopf und Palpen oben wie die Vorderflügel, aber anscheinend ohne deutliche Punktierung, unten dagegen, sowie an den Beinen mit dichter, dunkelgrauer, zusammenfließender Punktierung. Antennen graubraun, nur mit Andeutung hellerer Ringelung. Abdomen wie die Hinterflügel, oder ein wenig heller, mit gelblichem Schimmer. — Flügelspannung 26.5, Flügellänge 12.5 mm. Körperlänge 7 mm.

Mit *Tecia mendozella* kongenerisch, aber die Behaarung der hintern Tibien und Metatarsen besteht aus längeren, feineren, in geringer Anzahl vorhandenen, geraden Härchen (bei *Tecia* erscheint sie etwa büschelförmig, ist dichter, vom Gliede weniger abstehend, vielleicht auch unregelmäßiger angeordnet); die längsten Haare der Tibia so lang wie diese selbst. Palpen ähneln, divergieren aber stärker nach vorn (zufällig?), das Mittelglied ist ein wenig kürzer und auch unten dicht, aber anliegend beschuppt, am Ende unten mit einem vorwärts gerichteten Schuppenbüschel, der im Profil fast so lang wie das Endglied erscheint; letzteres ist kaum nach oben geneigt, divergiert jedoch deutlich vom untern apicalen Schuppenbüschel des Mittelgliedes. Wegen der reicheren Schuppenbekleidung erscheint das Mittelglied erheblich dicker als bei *Tecia*. Flügelgeäder, Flügelschnitt und Fransen wie bei *Tecia*.

des Unterschiedes an den Palpen dürfte es berechtigt sein, ein neues Subgenus *Lata* m. aufzustellen, dessen Type und einzige Art also ist: *Tecia (Lata) Kiefferi* Strand.

Gen. **Fapua** Strand n. g.

Palpen parallel. Mittelglied lang (reichlich so lang wie die Femoren I), in der Basalhälfte nach unten konvex gebogen, nach oben (und unbedeutend nach vorn) gerichtet, die Endhälfte fast senkrecht gestellt, vom Gesicht jedoch deutlich getrennt, die Spitze entschieden höher als Vertex emporragend, unten der ganzen Länge nach kurz, dicht, anliegend beschuppt, aber nicht gefurcht, am Ende stehen die Schüppchen als ein kleines, bis zur Mitte des Endgliedes reichendes Büschelchen hervor und ein ebensolches, aber noch kleineres scheint auch oben am Ende vorhanden zu sein; die Oberseite ist sonst sehr fein und anliegend beschuppt (fast unbeschuppt erscheinend), glatt und glänzend; im Profil erscheint das Glied parallelseitig und zwar 5—6 mal so lang wie breit. Das fein pfriemenförmige, fast fadenförmige Endglied ist wenig mehr als $\frac{1}{4}$ so lang wie das Mittelglied und als die ungebrochene Fortsetzung von diesem nach oben gerichtet. — Nebenaugen fehlen. — Zunge vorhanden, aber schwach entwickelt. — Augen ziemlich groß. — Stirn breit, anliegend beschuppt und glatt, Scheitel am Hinterrande mit einigen aufgerichteten Schuppen. — Fühler fein fadenförmig, den Anfang des letzten Drittels der Flügelänge erreichend oder überragend; der Schaft kaum um die Hälfte breiter als die unten dicht bewimperte Geißel und oben der Länge nach leicht gewölbt. — Die hinteren Tibien oben mit langer, feiner, anliegender Behaarung, die aber keinen Büschel bildet und die Spitze des Gliedes anscheinend nur wenig überragt; mit 4 etwa gleich langen Spornen, die kaum länger sind als das Glied in der Mitte breit (hoch) ist und von denen die beiden proximalen so ziemlich am Anfang des apicalen Drittels des Gliedes stehen. — Vorderflügel ungefähr 4 mal so lang wie breit, am Ende nicht stark zugespitzt, die Fransen reichlich halb so lang wie der Flügel breit. Hinterflügel breiter, die Spitze kurz und breit zugespitzt, hinter derselben keine Ein- oder Ausbuchtung, die Fransen wie die der Vorderflügel. Geäder der Vorderflügel wie bei *Tecia*, jedoch die Rippen 3 und 4 an der Basis unter sich ein wenig weiter als von den Rippen 2 bzw. 5 entfernt und die Rippen 7 + 8 sind an der Basis der Rippe 9 näher (insbesondere beim ♂, wo sie fast aus einem Punkt zu entspringen scheinen). Im Hinterflügel entspringt 2 näher der Flügelwurzel. — Dürfte, außer meiner *Tecia*, der nordamerikanischen Gattung *Paralechia* Busck verwandt sein. — Type: *Fapua albinervella* Strand.

Fapua albinervella Strand n. sp.

2 ♀♀ aus Mendoza, ex larva, 11. I. 1908, in spindelförmiger Zweigschwellung auf *Baccharis nebulata* Hook; 2 ♂♂ ebenda, Chacras de Coria, aus gleichen Gallen, 16. I. 1908.

♂ ♀. Vorderflügel oben ockergelb mit weißen Rippen, unten hellgraulich mit gelblichem Anflug und Schimmer. Hinterflügel grauweißlich, unten trüber mit gelblichem Schimmer. Die Fransen aller Flügel wie die Hinterflügel unten, ein klein wenig dunkler als diese oben sind. Körper ockergelblich. Abdomen (jedenfalls beim ♂) ein wenig heller als Thorax, Kopf weißlich, Palpen oben weiß, unten ockergelblich. Beine außen und vorn ockergelb, innen weiß. Fühler grauockergelblich, oben undeutlich und fein weiß geringelt. Flügelspannung 21.5–23, Flügellänge 10–11, Körperlänge 9–10 mm.

Gen. **Gnorimoschema** Busck.

Subgen. **Tuta** Strand n. subg.

Von der typischen Art der Gattung *Gnorimoschema* (*G. gallaesolidaginis* Ril.) dadurch abweichend, daß die Schuppenbürste der Palpen unten nicht längsgefurcht ist und die Zelle am Ende gleichmäßig gerundet (bei *gallaesolidaginis* ist sie am Ende breit schräggeschnitten mit der vorderen Ecke am weitesten saumwärts vorstehend); ob, wie bei typischen *Gnorimoschema*, im Hinterflügel 3 Dorsalrippen vorhanden sind, ist an den beiden vorliegenden Exemplaren schwer zu erkennen, ich glaube es aber und habe es so gezeichnet. Busck führt als *Gnorimoschema*, ohne irgend welche subgenerische Trennung, auch Arten (z. B. *G. terracottella* Busck. auf, bei denen die Zelle der Vorderflügel sich ganz wie bei unsrer Art verhält, aber allerdings die Palpen wie bei der typischen Form zu sein scheinen. — Type:

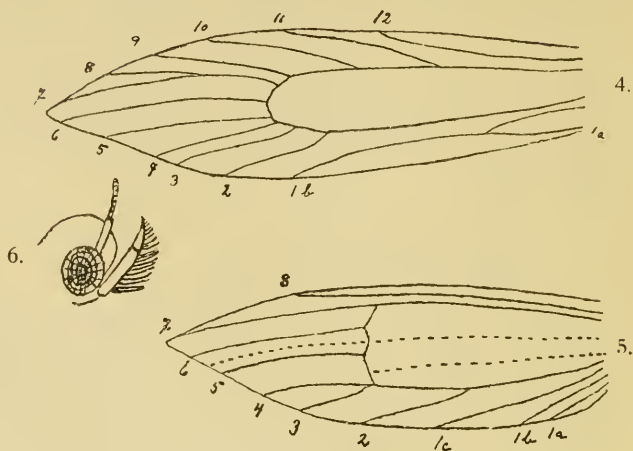
Gnorimoschema (Tuta) atriplicella Strand n. sp. (Fig. 4–6)

2 ♂♂ aus Gallen („eirunde Stengelschwellung“) von *Atriplex lampa* Gill: Cordillera de Mendoza 24. X. 1908.

Vorderflügel matt grauweißlich, schräg angesehen ganz schwach gelblich schimmernd, jedenfalls in der Endhälfte spärlich und unregelmäßig mit einzelnen olivengraulichen und schwarzen Stäubchen überstreut. Fransen grauweißlich, ohne irgend welche Teilungslinie, am distalen Ende ein wenig dunkler. Hinterflügel kaum merklich dunkler; aber deutlicher gelblich schimmernd als die Vorderflügel; die Fransenhaare am Ende nicht dunkler. Hinterflügel unten wie oben, Vorderflügel ein wenig dunkler als oben und höchstens am Ende mit einigen undeutlich dunkleren Stäubchen bestreut. Beine weiß, hie und da spärlich mit dunkleren Schuppen, die Vorderbeine erscheinen (weil abgerieben?) grau mit Andeutungen weißlicher Ringe. Palpen weißlich, die Bürstenschuppen z. T. am Ende dunkler Fühlerschaft grau, Geißel unten ein wenig heller; oben undeutlich geringelt. Der Körper ist, wenn unbeschädigt, wahrscheinlich wie die Vorderflügeloberseite gefärbt. Die längsten Fransen der Vorderflügel fast so lang

wie der Flügel breit, die der Hinterflügel noch erheblich länger. — Flügelspannung 16.5 mm. Flügellänge 7—8 mm, Körperlänge 4—5 mm.

4, 5. Geäder in Vorder- und Hinterflügel und
6. Kopf mit Palpe von *Gnorimoschema atripli-*
cella Strand.

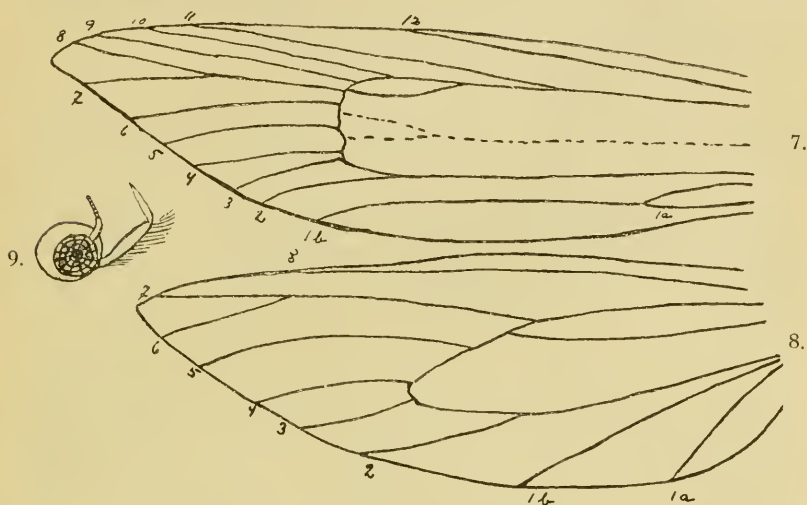


Gen. **Mapa** Strand n. g. *Phet*

Kopf klein und etwas flachgedrückt; Stirn breit, flach anliegend behaart, auf dem Scheitel anscheinend spärlich und kurz abstehend behaart. Augen groß. Schaft der Fühler doppelt so breit wie die Geißel, gekrümmt, oben gewölbt, unten leicht ausgehöhlt; Geißel bewimpert, suberrat, die Mitte der Flügel erheblich überragend. Palpen mäßig lang, dünn, insbesondere das fein pfriemenförmige, schräg nach oben oder nach vorn gerichtete Endglied; das Mittelglied unten mit langen, nach vorn und schwach nach unten gerichteten Schuppenhaaren besetzt, welche die Spitze des Gliedes erheblich überragen, ja bei einigen Exemplaren sogar die des Endgliedes überragen, das Endglied spärlich anliegend beschuppt und mehr als halb so lang wie das Mittelglied. Flügelform und Flügelgeäder siehe untenstehende Figur; die Fransen der Vorderflügel erreichen eine Länge von bis zur Hälfte der Breite dieser Flügel, die der Hinterflügel sind an der Basis des Hinterrandes etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie diese Flügel breit sind. Im Flügelgeäder sind vor allen Dingen charakteristisch die eingeschobene Zelle beider Flügel sowie die die Spitze des Flügels umfassenden Rippen: 6 + 7 im Hinterflügel, 7 + 8 im Vorderflügel. Im Vorderflügel sind die Rippen 3 und 4 an der Basis nahe beisammen, entspringen aber doch nicht aus einem Punkt. Die Zelle der Vorderflügel, wie an der Figur angedeutet, mit einer sehr rippenähnlichen, am Ende gegabelten Falte, die bis zur Basis erkennbar ist; die beiden Äste dieser Gabel münden zwischen den Rippen 4—5 und 5—6 in die Discocellulare ein. Nebenaugen klein, aber unverkennbar vorhanden. Die hinteren Tibien mit 4 kräftigen Spornen, von denen die

inneren fast doppelt so lang wie die äußeren und erheblich mehr als doppelt so lang wie der Durchmesser des Gliedes sind, die Tarsen mit zahlreichen kleinen, aus der Beschuppung nur wenig herausragenden Stacheln. Zunge vorhanden und ziemlich kräftig. Frenulum aus einer einfachen (♂) oder doppelten (♀) Borste bestehend. Type: *Mapa cordillerella* Strand.

Die Gattung bildet gewissermaßen ein Zwischenglied zwischen den *Plutelliden* und *Gelechiiden*.



7, 8. Geäder in Vorder- und Hinterflügel und
9. Kopf mit Palpe von *Mapa cordillerella* Strand.

***Mapa cordillerella* Strand n. sp. (Fig. 7—9.)**

Ein Exemplar (♂) von Cordillera de Mendoza 21. III. 1908 ex larva: aus spindelförmiger Stengelschwellung auf *Ephedra americana* H. B. Ferner je ein Exemplar, ebenda vom 25. III. (♀) und 27. III. 1908.

Vorderflügel weiß, dicht grauschwarz bestäubt, so daß auf der Mitte und im Hinterrandfeld die helle Grundfarbe fest verdrängt erscheint und nur noch auf den Rippen, also als schmale Längslinien, erhalten ist. Insbesondere im Saumfelde und der Basalhälfte des Flügels erscheinen die Rippen weiß, ihre Zwischenräume grauschwarz, fein heller retikuliert; längs dem Vorderrande herrscht die weiße Färbung vor und die dunkle Bestäubung erscheint als längliche, unregelmäßig angeordnete, hier und da zu größeren Flecken zusammengeflossene Punkte. Fransen grauweißlich mit drei dunkleren Teilungslinien. Ein dunkler Discozellulärpunkt ist nicht vorhanden. Unterseite dunkelgrau, ganz schwach gelblich

schimmernd, glänzend, am Vorderrande spärlich und fein weißlich gesprenkelt. Hinterflügel oben und unten einfarbig grau, ein wenig heller als die Unterseite der Vorderflügel. Fransen grauweißlich, schwach gelblich schimmernd, ungeteilt oder mit Andeutung zweier dunkleren Teilungslinien. Abdomen grau beschuppt, glatt, schimmernd, am Ende weißlich. Beine weiß und spärlich undeutlich dunkler punktiert. Antennen weiß, dunkel geringelt. Kopf und Thorax weiß, wahrscheinlich undeutlich dunkler punktiert. Mittelglied der Palpen außen dunkel, innen, oben und unten weißlich, ebenso wie das ganze Endglied. Flügelspannung 26 mm, Flügellänge 12.5 mm, Körperlänge 10 mm.

Gen. **Cecidolechia** Strand n. g. *O₂₀*

Kopf breit, etwas flachgedrückt, Stirn und Scheitel anliegend beschuppt, Augen groß, (Nebenaugen?), Zunge lang und kräftig (in ausgerolltem Zustande scheint sie reichlich 2 mm lang zu sein). Palpen lang, reichlich doppelt so lang wie der Kopf hoch, die Spitze des zweiten Gliedes das Niveau des Scheitels erreichend oder überragend, dünn, zylindrisch, am Ende scharf zugespitzt, nach oben gerichtet; das Mittelglied anliegend beschuppt und dadurch etwas verdickt, aber auch an der dicksten Stelle kaum doppelt so dick wie das Endglied erscheinend. Die Fühler unten lang und kräftig, halb abstehend behaart; diese Haare sind etwa 6 mal so lang wie der Durchmesser der Fühler. Vorderflügel ziemlich $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (ohne Fransen), der Saum mäßig schräg und die Spitze nicht scharf; die Fransen, so weit erkennbar, kurz; der Vorderrand erscheint an der Basis ein wenig nnnch unten umgeschlagen, ich kann aber nicht mit Sicherheit erkennen, ob dies nicht vielleicht auf die Präparation zurückzuführen ist, jedenfalls ist dieser „Umschlag“ nur an einem Flügel ganz deutlich. Hinterflügel kurz keilförmig zugespitzt, hinter der Spitze nicht ausgerandet, die Fransen so lang wie der Flügel breit. Flügelgeäder (**Figur 10, 11**): in beiden Flügeln sind die Rippen 3 und 4 aus einem Punkt und zwar der Hinterecke der Zelle, 2 entspringt nicht weit von dieser Ecke und 6 mündet kurz hinter der Flügelspitze in den Saum, während 7 kurz vor derselben (oder in den Vorderflügeln fast in dieselbe) mündet; in den Vorderflügeln sind die Rippen 2, 3, 4 und 5 am Ende unter sich so ziemlich gleich weit entfernt, 7 und 8 sind gestielt und 9 entspringt aus dem Vorderrande oder fast aus der Vorderecke der Zelle. Die Dorsalrippen beider Flügel sind mir nicht ganz klar geworden und die eine der beiden in den Vorderflügeln in der Figur angedeuteten wird vielleicht bloß eine Falte sein. — Mit *Paralechia* Busck und *Aristotelia* Hb. verwandt.

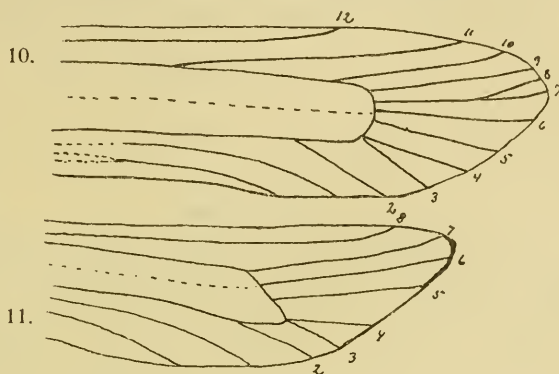
Type und einzige Art:

Cecidolechia maculicostella Strand n. sp. (**Fig. 10—11.**)

Ein ♂ von Cordill. de Mendoza ex larva, aus spindelförmiger Schwellung der Blütenaxe auf Prosopis Alpataco Ph. 24. I. 1907.

Vorderflügel grauweißlich mit starkem Seidenglanz und schwärzlichen Wischen und Flecken, von denen einer an der Mitte des Vorderandes der größte und am dunkelsten gefärbte ist; er ist dreieckig, vorn 1.5 mm lang und etwa ebenso breit, hinten die Mittellängslinie des Flügels ein wenig überschreitend, sowie am Außenrande ausgerandet. Der Saum mit etwa 10 schwarzen Flecken, von denen nur die vier hinteren und der vorderste frei sind; die übrigen zusammengefloßen und

10, 11. Flügeläder von *Cecidolechia maculicostella* Strand.



die Flügelspitze erscheint daher als mit einem schwärzlichen Querwisch gezeichnet. Auf dem Vorderrande zwischen dem großen Medianfleck und der Flügelbasis 4 schwarze Flecke, von denen der basale der größte ist, während Nr. 3 (von der Basis an) sich nach hinten verlängert und als ein dunkler Querstrich jedenfalls bis zur Mitte des Flügels erkennbar ist. An der Basis des Hinterrandes ein großer schwärzlicher Wisch, der vielleicht bisweilen mit dem entsprechenden Fleck des Vorderrandes zusammenfließt. Die dunklen Saumflecke erstrecken sich auch auf die Basis der Fransen; letztere mit vereinzelten dunklen Schuppen, aber ohne Teilungslinie. Unterseite dunkel bleigrau, stark schimmernd, am Vorderrande in der Apicalhälfte sowie nahe der Basis ein wenig heller, auch die Fransen etwas heller als die Flügelfläche erscheinend; Zeichnung sind keine vorhanden. Hinterflügel nebst Fransen einfarbig grau, unten fast so dunkel wie die Vorderflügel, oben entschieden heller. Körperfärbung und Beschuppung leider nicht länger erkennbar, Schultern schwarz; Vorder- und vielleicht Hinterbeine schwarz, an den Tarsen undeutlich heller geringelt. Kopf weiß beschuppt, Fühler weiß und schwarz geringelt, Mittelglied der Palpen weißlich, Endglied schwarz mit weißer Spitze. — Flügelspannung 13.5, Flügellänge 6 mm. Thorax + Abdomen 4.8 mm lang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Sechs neue Gelechiidae aus Argentinien. 165-173](#)